

Emmenbrücke ist überall

Die Deindustrialisierung greift nicht nur in der Schweiz um sich. Auch an der Peripherie der Südkoreanischen Metropole Seoul werden Fabriken stillgelegt und warten darauf, eine neue Zweckbestimmung zu finden. Der Künstler und Architekt Dario Lanfranconi bringt seine Erfahrungen aus Emmenbrücke nach Mullae-dong.

von Manuel Pestalozzi*

Seit die Social Networks florieren, kann es vorkommen, dass man als biederer Zürcher auf einen Freitag, den 13. in die Bittarae Gallery mitten in Mullae-dong eingeladen wird, zu einem Event mit Wein und Schweizerkäse. Der Grund heisst Dario Lanfranconi. Der in Luzern geborene Architekt betätigt sich auch als Fotograf, als Sujet hat er sich wiederholt Siedlungsgebiete ausgesucht, die sich im Umbruch befinden. 2014 fand in Emmenbrücke die Fotografieausstellung Emmenbronx statt. Sie setzte sich mit den Qualitäten des Luzerner Vororts und insbesondere dem Schicksal des verlassenen Viscosuisse-Areals auseinander, mit einer gebauten Landschaft also, die einer neuen, anderen Zukunft harret.

Auch Mullae-dong scheint eine Art Emmenbrücke zu sein. Der Ort wird als eines der letzten übrig gebliebenen Industriequartiere Seouls bezeichnet. Seine Zukunft ist unklar, die zuständigen Planungs- und Baugesetze zeigen Lücken. Das können ideale Bedingungen sein für einen experimentellen Einsatz neuer urbanistischer Konzepte. Zusammen mit Partnern aus Korea und der Hochschule Luzern hat Dario Lanfranconi eine Schau organisiert: städtische Utopien für Mullae-dong. Auch die ansässige Schweizer Botschaft leistet Unterstützung (sie stellt am 13. das Auftischen von Wein und Käse sicher). Das Projekt setzt sich auseinander mit den Gegebenheiten und den Visionen der Einwohner. Sie werden als Basis für zukünftige Entwicklungen gesehen. Die Ausstellung besteht aus einem Parcours durch die Gegend. An ausgewählten Stellen werden Fragmente möglicher Utopien anzutreffen sein, über die diskutiert werden kann.

Dieser Event geht am Freitag, 13. Februar 2015, um 18 Uhr in der Bitterae-Gallery in Mullae-dong über die Bühne. Wer keine Zeit hat hinzugehen, wird herausfinden, dass „Urban Utopias for Mullae-dong“ als Facebook-Account weiterleben, unter www.facebook.com/mullaedong .

* Manuel Pestalozzi, dipl. Arch. ETHZ und Journalist BR SFJ, betreibt die Einzelfirma Bau-Auslese Manuel Pestalozzi (<http://bau-auslese.ch>) .